

# Inhaltsverzeichnis

## Danksagung — V

### 1 Einleitung — 1

- 1.1 Die Forschungsidee und ihre fachliche und gesellschaftspolitische Relevanz in globalen, nationalen und lokalen Kontexten — **1**
- 1.2 Konzept des Erinnerungsortes, Begriffe und Eingrenzung des Forschungsgegenstandes — **18**
- 1.3 Regionale und lokale Schwerpunkte, Fragestellungen und Forschungsdesign — **32**
- 1.4 Forschungsstand zu Erinnerungsorten an die Versklavung im atlantischen Raum — **47**
  - 1.4.1 Vergleichende und Überblicksdarstellungen — **47**
  - 1.4.2 Forschungsliteratur zu Erinnerungsorten im Hinblick auf die regionalen Fallstudien — **54**
    - 1.4.2.1 Historiographie zu Erinnerungsorten in Frankreich — **54**
    - 1.4.2.2 Historiographie zu Erinnerungsorten in Spanien — **59**
    - 1.4.2.3 Historiographie zu Erinnerungsorten in der frankophonen Karibik, besonders in Martinique — **66**
    - 1.4.2.4 Historiographie zu Erinnerungsorten in Kuba — **72**
  - 1.4.3 Die Historiographie zu Erinnerungskulturen und Erinnerungsorten im Vereinigten Königreich und amerikanischen Nachklavereigesellschaften — **77**
    - 1.4.3.1 Großbritannien — **77**
    - 1.4.3.2 Die USA — **84**
    - 1.4.3.3 Brasilien — **99**
    - 1.4.3.4 Die übrige Karibik mit Schwerpunkt auf den früheren britischen Kolonien — **106**
- 1.5 Quellen und Methoden — **112**

### 2 Historische Einführung — 127

- 2.1 „Kapitalismus und Sklaverei“, Versklavung und Kapitaltransfer nach Europa — **127**
- 2.2 Frankreich, die Versklavung von Afrikaner\*innen und karibische Plantagen — **140**
- 2.3 Spanien, der Handel mit versklavten Menschen und karibische Plantagen — **159**
- 2.4 Sklaverei und Postemanzipation in Martinique — **184**

2.5 Die politische, ökonomische und soziokulturelle Situation Martiniques seit den 1980er Jahren und die Lage der Afromartinikaner\*innen — **200**

2.6 Sklaverei und Postemanzipation in Kuba — **211**

2.7 Die politische, ökonomische und soziokulturelle Situation Kubas seit den 1980er Jahren und die Lage der Afrokubaner\*innen — **226**

### **3 Politische Debatten um das Erbe der Versklavung: Erinnerungsorte und Gedenktage, Entschuldigung und Entschädigung — 241**

3.1 Globale Kontroversen über das Gedenken an die Versklavung — **241**

3.2 Die Debatten in Frankreich um das Erbe der Versklavung seit 1983 — **265**

3.2.1 Von der Einführung von lokalen Gedenktagen der Versklavung (1983) bis zum Gesetz Taubira (2001) und seinem Nachhall im Streit um die Vermittlung dieser Geschichte im Schulunterricht — **265**

3.2.2 Vom *Comité pour la Mémoire de l'Esclavage* (2004) zur *Fondation pour l'Esclavage* (2019) — **277**

3.2.3 Gedenken an die Versklavung seit 2020. Pandemie, *Black Lives Matter* und Napoleon Bonaparte — **310**

3.3 Spanien: Erinnerung an Kolonialismus und Versklavung in den letzten drei Jahrzehnten — **328**

3.3.1 Konflikte um die Jahrestage 1992 (500 Jahre „Entdeckung“ Amerikas) und 1998 (100 Jahre Verlust des Restimperiums mit Kuba) — **328**

3.3.2 Im neuen Jahrtausend: Persistenz der kolonialen Nostalgie und vorsichtige Schritte zur Dekolonialisierung — **335**

3.3.3 Die afrospanische Bewegung und das Gedenken an die Versklavung — **348**

3.4 Kontroversen um das Erbe der Versklavung in Martinique — **369**

3.5 Reden und Schweigen über die Versklavung in Kuba — **414**

### **4 Erinnerungsorte und historische Überreste von Versklavung und Profittransfer in Europa — 452**

4.1 Großbritannien als Referenz für eine fortgeschrittene Gedenkkultur zur kolonialen Versklavung, vor allem in den Museen — **452**

4.2 Die führende Nation im Handel mit afrikanischen Gefangenen, Portugal: Koloniale Nostalgie und Schweigen — **487**

4.3 Aufbruch zu einer kritischen Erinnerungskultur zur Versklavung in den Niederlanden — **507**

4.4 Die wiederkehrende Erinnerung an die Verwicklung Skandinaviens und deutscher Regionen in die Versklavung von Afrikaner\*innen — **524**